

der zu früh entrissen ward. Ihm folgte Herr Senator Schröder als Präses der Commission.

Diese grosse, ursprünglich für tausend Kranke bestimmte, aber jetzt mit einer grösseren Anzahl derselben belegte Anstalt, bildet ein längliches Viereck, dessen hintere, am Wasser liegende Seite offen und nur durch Planken und Eskette befriedigt ist. Das Administrationshaus ist von den Flügeln durch zwey Auffahrten, die nach dem Hofe führen, getrennt. Die ganze vordere Fronte ist 792 Fuss 3 Zoll, die Querflügel 350 Fuss lang. Jedes Gebäude ist 56 Fuss tief und das Ganze mit Kellern versehen. Das Administrations-Gebäude ist 3 Etagen hoch, die Flügel 2 Etagen. Der für die verschiedenen Kranken durch Planken zweckmässig abgesonderte, ungefähr 200,000 Quadratfuss enthaltende Hofplatz wird von den Flügeln und dem Administrations-Gebäude eingeschlossen.

Eine ins einzelne gehende genaue Beschreibung des ganzen Krankenhauses mit seinen Eintheilungen, in architectonischer, ärztlicher und ökonomischer Hinsicht wird sehr bald erscheinen, auf welche wir daher verweisen.

Die Verwaltung ist dreyfach abgetheilt: 1) Das grosse Collegium besteht aus den beyden Polizey-Herren, sämmtlichen Leichnamsgeschwornen und 6 Provisoren, behandelt alle Generalia, hat die Wahlen und verwaltet die sonstigen das ganze Institut betreffenden allgemeinen Angelegenheiten, wozu bey der Rechnungs-Ablegung die Vorsteher der Gotteskasten der fünf Hauptkirchen gezogen werden. 2) Das kleine Collegium, welches sich monatlich versammelt, besteht aus den beyden Polizey-Herren, zwey deputirten Leichnamsgeschwornen und den 6 Provisoren. 3) Die tägliche Administration ist in den Händen der Provisoren.

Der erste Arzt ist Herr Dr. Sautmann, der zweyte Arzt und dirigirende Wundarzt, Herr Dr. Fricke. Ausserdem sind noch angestellt drey Assistenzärzte: die Herren Doctoren Bülow, Schön und Schmidt, und ein Oberwundarzt: Herr Schubert, nebst mehreren Unerwundärzten.

Von dem Administrations-Collegium ist bereits im September 1823 der vierte „Bericht über die Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses im Jahre 1827“ mitgetheilt, welcher, so wie die früheren von den Jahren 1824, 25 und 26, einen sehr genügenden und erfreulichen Ueberblick der gegenwärtigen Wirksamkeit der Anstalt gewährt. Diese jährlich erscheinenden Berichte werden den wöchentlichen gemeinnützigen Nachrichten beygelegt, und erhalten so eine grosse Publicität.

**Kunsthandlungen.** Ausser denen des Herrn Giovanni Novello, auf dem Ness, des Herrn Aloys Busch, Bohnenstrasse No. 4, und Herrn C. F. Hinrichs, Bleichenbrücke no 361, betreibt die des Herrn J. M. Commeter, Neuenwall no 131, den Detail von Gemälden, Kupfersichen, Stein drücken u. dergl. mehr; so wie der technischen Hilfsmittel und unentbehrlichen Utensilien der zeichnenden Künste für Künstler und Dilettanten. Eine Sammlung vorzüglicher Kupfersiche und anderer Gegenstände der Künste, ist zum Studio derselben bestimmt, und wird, auf angemessene und billige Bedingungen, zum Nachzeichnen verliehen. Diese Kunsthandlung besorgt Auctionen von Kunstsammlungen und übernimmt die Besorgung aller hiesigen und auswärtigen Aufträge, die zum Gebiete der bildenden Künste gehören.

**Kunstsammlungen.** A) Von Gemäldesammlungen zeichnen sich aus durch sorgsame Auswahl und Werth: 1) Die des Herrn Senator Sillem; 2) die des Herrn Dr. Spangenberg; 3) die des Herrn M. J. Haller; 4) die des Herrn de Beurs; 5) die des Herrn Otto Christ, Gädechens jun.; 6) die des Herrn Ehrenreich; 7) die der Frau Senatorin Sonntag; 8) die des Herrn Professor Suhr (Königsstrasse No. 243). Verkäufliche Gemälde befinden sich a) bey dem Herrn Bendixen (Valentinskamp No. 275); in der zahlreichen Sammlung des in Kiel verstorbenen Obergerichts-Advocaten, Herrn Schmidt, der fortwährend, durch Ankant und Commissionssachen, von dem Herrn Verkäufer sonstige gute Gemälde beygefügt werden, und die sämmtlich von Kunstfreunden besichtigt wer-